

Mattosil Fassadenfarbe 960

**siliconverstärkt, mit mineralischem Charakter,
matt, wetterbeständig, für außen**

Eigenschaften

Siliconverstärkte, wetterbeständige, spannungsarme Dispersions-Fassadenfarbe mit mineralischem Charakter. Weiß oder farbig, matt, gut füllend, wasserabweisend, geruchsarm, unverseifbar und beständig gegen Industrieabgase. Darüber hinaus diffusionsfähig und leicht verarbeitbar.

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, wasserabweisende Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Normalputz (MG PII, PIII, in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Sichtbeton, Ziegelmauerwerk sowie organisch gebundenen Putzen, intakten Dispersionsfarbenanstrichen.

Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 als "Protect-Qualität" einzusetzen.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß.
Über das Brillux Farbsystem sind helle bis mittlere Farbtöne mischbar.

Weitere Farbtöne auf Anfrage.

Glanzgrad: matt

Werkstoffbasis: Acrylat-Copolymer

Dichte: ca. 1,50 g/cm³

Wasserdampfdurchlässigkeit:

$S_d (H_2O) < 0,14 \text{ m}$,

entspricht der Klasse I

„hoch wasserdampfdurchlässig“
nach DIN EN ISO 7783

Wasseraufnahmekoeffizient:

w-Wert $< 0,1 \text{ kg}/(\text{m}^2 \cdot \text{h}^{0,5})$,

entspricht der Klasse III

„niedrig wasserdurchlässig“
nach DIN EN 1062-3.

Verpackung:

0095 weiß: 15 l

Farbsystem: 2,5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung

Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen

Mit Voll- und Abtönfarbe 951.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag

Mattosil Fassadenfarbe 960 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.

Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2.

Verbrauch

Ca. 150–200 ml/m² je Anstrich auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration
Hinweise

Enthält Konservierungsmittel. Spritznebel nicht einatmen.

Produkt-Code

M-DF02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Wassergefährdungsklasse

WGK 1, nach VwVwS.

Airless-Spritzdaten

Düsenbohrung		Düsenwinkel	Druck bar	Verdünnung
Inch	mm			
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 150	ca. 5–10%

Airless Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen mit z. B. Wagner SuperFinish 31

Düsenbohrung		Spritzwinkel	Druck (bar)		Verdünnung	
inch	mm		Staudruck	Spritzdruck	mit Heihschlauch	ohne Heihschlauch
0,027	0,69	40°	ca. 150–200	ca. 100–130	unverdünnt, ggf. bis 5 %	5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2“ zusammengefasst.

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen.

Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algen

befallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Außenputz (MG PII, PIII), intakte organische Beschichtungen	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat ELF 938, 1:4 verdünnt oder Lacryl Tiefgrund ELF 595	Mattosil Fassadenfarbe 960 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Silicon-Streichfüller 910	Mattosil Fassadenfarbe 960
stark saugende Untergründe, z. B. Außenputz, Beton, Sichtmauerwerk	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		
nicht saugende Untergründe	je nach Erfordernis Haftgrund ELF 3720 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855		

¹⁾ Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25, 4.2.2.1, Abs. e)

Kalkausblühungen auf Beton

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen

Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Schutzkolloide bei Frühfeuchtebelastung

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten.

Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-705
Tel. +49 (0)251 7188-240
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de